



Stefan Michel

Fleisch fürs Klima

*Ein neuer Blick auf Artenschutz, Tierhaltung
und nachhaltige Ernährung*

280 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-98726-001-8,
22,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Fleischkonsum und Klimaschutz – unversöhnliche Gegensätze?

Bei den einen kommt es täglich auf den Teller, die anderen verzichten aus Umwelt- und Tierschutzgründen ganz darauf: Wenn es um das Thema Fleisch geht, wird es nicht selten emotional. Stefan Michel wirft mit seinem Buch »Fleisch fürs Klima« einen neuen Blick auf Tierhaltung, Artenschutz und nachhaltige Ernährung. Seine These: Fleisch essen kann sogar klimaschützend sein – wenn man wenig und das richtige Fleisch kauft.

Um Klima und Umwelt zu schützen, ernähren sich immer mehr Menschen vegan oder vegetarisch. Doch schließen sich Fleischkonsum und Klimaschutz wirklich komplett aus? Nein, sagt Umweltjournalist Stefan Michel, vor allem nicht, wenn man neben dem Klimaschutz auch den Artenschutz in den Blick nimmt. Sein Buch »Fleisch fürs Klima. Ein neuer Blick auf Artenschutz, Tierhaltung und nachhaltige Ernährung« erscheint am 11. April 2023 im oekom verlag.

»Richtig Fleisch essen« heißt für den Autor dabei zu allererst: drastisch weniger – er schreibt also keinen Freifahrtschein für die nächste Grillorgie mit Billigwürsten aus. Und es bedeutet auch: ausschließlich Fleisch aus artgerechter Weidehaltung. Denn die dortige Kombination von Tierhaltung und Grünlandwirtschaft – so wie sie über Jahrtausende der Menschheitsgeschichte üblich war – bringe viele positive Effekte mit sich. »Verzehren wir Fleisch und Milchprodukte von Weidetieren, die sich nur von vor Ort wachsendem Gras (und Heu) ernähren, tun wir der Umwelt sogar etwas Gutes; denn Rinder-, Schaf- und Ziegenhaltung trägt dazu bei, dass Weideland erhalten bleibt, auf dem mehr als die Hälfte der heimischen Arten Deutschlands lebt. Zudem schützt Grünland aktiv das Klima, da es ebenso viel CO₂ speichert wie Laubwälder.«

Michel ist überzeugt: Solange wir Weidetierprodukte sehr maßvoll genießen, möglichst alle Teile der Tiere verwerten und der Massentierhaltung Lebewohl sagen, lassen sich Fleischverzehr und Klimaschutz durchaus vereinen. In seinem Buch räumt er mit vielen gängigen Mythen auf, argumentiert differenziert und eröffnet dadurch eine neue Perspektive für eine klimafreundliche Ernährung.



© Stefan Michel

Stefan Michel

Stefan Michel arbeitet seit 1981 als Journalist. Er hat in München Journalistik studiert und die Deutsche Journalistenschule besucht. Seine Berichte und Reportagen sind in überregionalen Zeitungen und Zeitschriften erschienen, vor allem aber in den Radioprogrammen und auf den Homepages der öffentlich-rechtlichen Sender. Natur erklären, Umwelt und Verbraucher schützen – das sind einige seiner Arbeitsbereiche.

Pressestimmen

»Ja, auch wenn es in diesem Buch gemäß des Titels viel um Fleisch geht – so meine ich doch, es ist ein Buch, das für Vegetarier auch richtig spannend sein kann!«

Katja Brudermann, bodenseebauer.de

»Durch seine fachliche Herangehensweise liefert Michel überzeugende Argumente [...]. Die Leser erhalten somit eine fundierte und aufschlussreiche Darstellung, die ihnen hilft, Vorurteile zu überwinden und das Thema differenziert zu betrachten.«

Andre Berreßem, bibliomaniacs.de

»In „Fleisch fürs Klima“ schafft es der Autor, die Finger in die Wunde zu legen und gleichzeitig für bewusste Ernährung zu motivieren – ob mit Fleisch, rein oder überwiegend pflanzlich.«

Jens Brehl, über bio

»Ein interessanter Diskussionsbeitrag zum Thema Ernährung, der die oft zu lauten und einseitigen Aussagen zur vegetarischen bzw. veganen Lebensweise relativiert.«

Michael Mücke, medienprofile

»Ein nötiges lesenswertes Debattenbuch!«

WirtschaftsNews

»Für Menschen, die fernab der gängigen Schwarz-Weiß-Malerei ihren Blick auf das Für und Wider des Fleischessens schärfen wollen, ist Michels Buch ein echter Treffer.«

Dr. Christina Rempe, Ernährung im Fokus

»Das Buch schafft es, mit gängigen Mythen aufzuräumen, differenziert zu argumentieren und eine neue Perspektive für eine klimafreundliche Ernährung zu eröffnen.«

Michael Lausberg, Scharf links

»Lesenswert für alle, die beim Biss in die Frikadelle mal über den Tellerrand schauen wollen.«

Stefan Kleinhans, Rundschau für Fleischhygiene und Lebensmittelüberwachung

»Wer mehr will als kraftvolle, aber unbelegte Behauptungen, bekommt hier nicht die eine wahre, sondern möglicherweise mehrere Antworten. Das hilft vielleicht auch den Pro- und Contra-Fleisch-[Kämpfern], sich auf das eine oder andere Argument einzulassen – ein schöne Grundlage für fruchtbare Diskussionen.«

Gudrun Ambros, bio123.de